

EU LIFE-Projekt Wiesenvögel

## Prädatorenmanagement im NRW-Naturschutz

Im LIFE-Projekt Wiesenvögel NRW werden mit finanzieller Unterstützung der EU-Kommission und des Landes NRW die Lebensverhältnisse bedrohter Wiesenvögel wie Großer Brachvogel, Uferschnepfe, Kiebitz, Rotschenkel und anderer Arten in verschiedenen EU-Vogelschutzgebieten im NRW-Tiefland verbessert.



Foto: B. Beckers

Es handelt sich um folgende Vogel-schutzgebiete: Bastauniederung, Moore u. Heiden im westl. Münsterland, Feuchtwiesen im nördl. Münsterland, Rietberger Emsniederung mit Steinhorster Becken, Unterer Niederrhein, Lippeaue zwischen Hamm und Lippstadt mit Ahsewiesen und Hellwegbörde (s. Karte r.) .

Das Projekt wird unter Federführung der Vogelschutzbehörde NRW gemeinsam mit zehn Biologischen Stationen durchgeführt. Diese setzen dazu seit Herbst 2020 verschiedene Maßnahmen zur Verbesserung der Lebensraumqualität um.

Neben dem Fokus auf Lebensräume spielt wo erforderlich auch die Reduktion eines übermäßigen Prädatoren-drucks eine Rolle. Während Wiesenvögel zu Verlierern der Kulturlandschaft gehören, zählen viele Prädatoren zu Gewinnern.

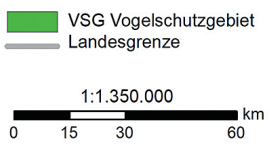
Um Umfang, Bedeutung und Entwicklung der Prädation im Projektzeitraum (sieben Jahre) zu überwachen, wird ein Prädatorenmonitoring mit Geleugeüberwachung durch Wildkameras und Zählung von Prädatoren mit Wärmebildkameras durchgeführt. Für weitere Erkenntnisse zum Schutz von Bodenbrütern in Feuchtwiesengebieten und zur Steigerung des Bruterfolgs werden während der Brutzeit Bodenprädatoren mit mobilen Elekt-

Die Uferschnepfe ist eine der Vogelarten, deren Brutbestände in NRW durch das LIFE-Projekt Wiesenvögel gefördert werden.




Karte: LANUV

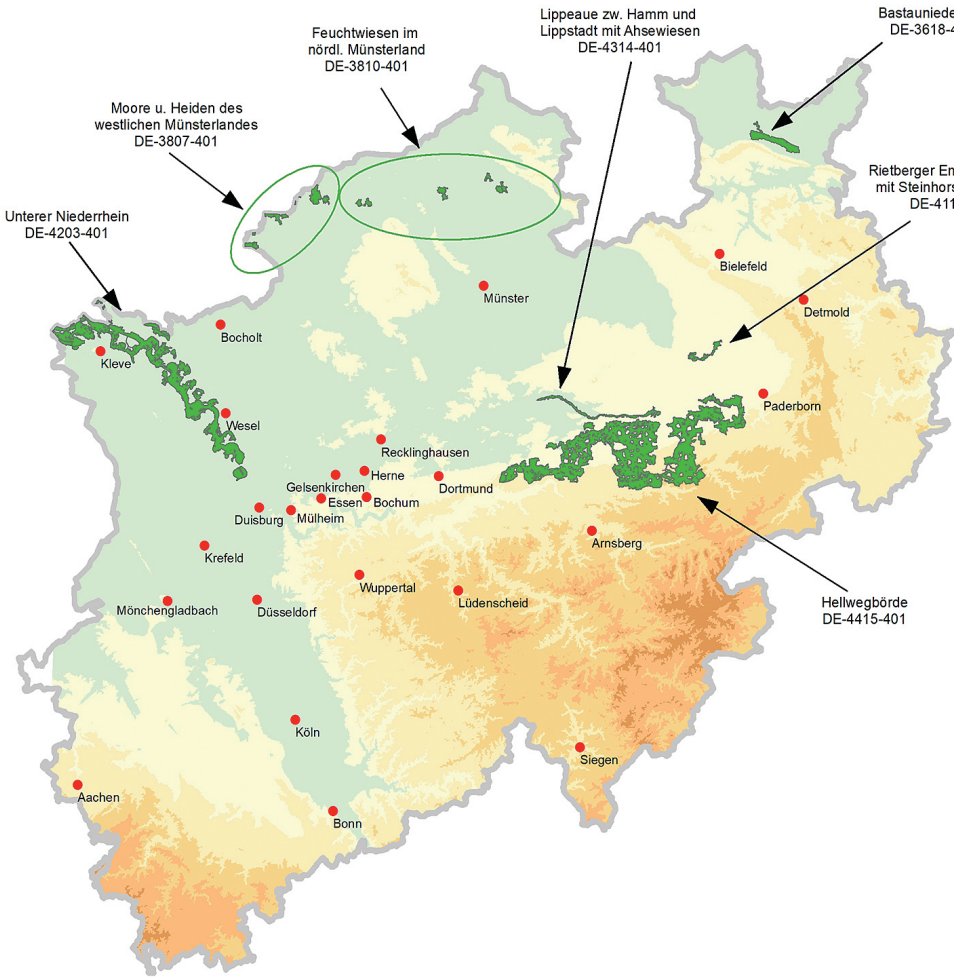
# LIFE-Projekt "Wiesenvögel NRW" Projektgebiete mit Prädationsmanagement



Landesamt für Natur,  
Umwelt und Verbraucherschutz  
Nordrhein-Westfalen




Kartengrundlage:  
Amtlich Topographisch-Kartographisches Informationssystem (ATKIS)  
Land NRW (2018)  
- Datenlizenz Deutschland - Namensnennung-Version 2.0  
(www.govdata.de/dl-de/by-2-0)



roschutzzäunen gezielt aus Brutgebieten ausgeschlossen. In Zusammenarbeit mit Jagd ausübungsberechtigten und Biologischen Stationen wird ein aktives Prädatormanagement durch das Aufstellen von Lebendfangfallen mit elektronischen Fangmeldern durchgeführt.

Dazu stellte der Projektträger (Landesumweltamt NRW) zur Koordination und Beratung den Berufsjäger Elmar Eickhoff ein. Auf rund 8500ha Projektfläche werden so gemeinsam Fallenstandorte ermittelt


und Prädationsmanagementpläne erstellt. Fallen und Fangmelder stellt der Projektträger den Revierinhabern zur Verfügung, die das Stellen und Betreuen übernehmen. So sollen die bei bisherigen Untersuchungen ermittelten Hauptgelegeprädatoren Fuchs, Waschbär und Steinmarder gefangen und entnommen werden.

Die Entwicklung der Prädatorbestände sowie der geschützten Arten wird durch Dokumentation der Streckenentwicklung, Zählungen und Ermittlung


des Bruterfolges sichtbar gemacht. Das Projekt bietet eine hervorragende Chance zur Zusammenarbeit zwischen Artenschutz und Jagd durch zeitgemäßes aktives und passives Prädationsmanagement!

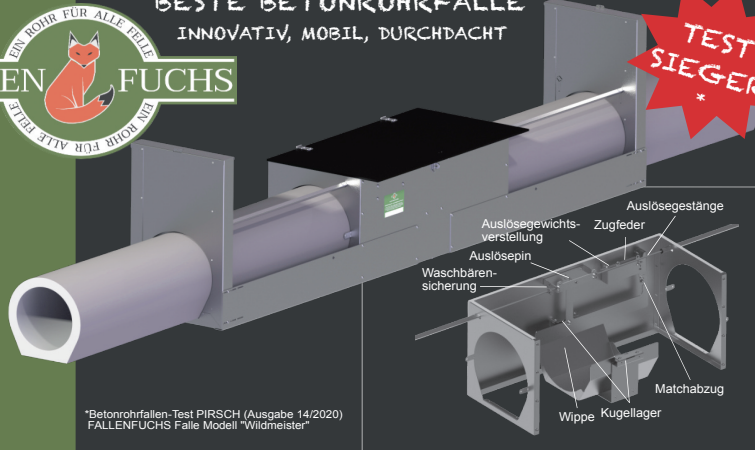
*Elmar Eickhoff, Peter Herkenrath*  
Vogelschutzwärter NRW

*Dr. Michael Petrak*  
Forschungsstelle für Jagdkunde und Wildschadenverhütung NRW  
Kontakt: Tel. 0 23 61/30 50,  
E-Mail: [elmar.eickhoff@lanuv.nrw.de](mailto:elmar.eickhoff@lanuv.nrw.de)



**BESTE BETONROHRFALLE**  
INNOVATIV, MOBIL, DURCHDACHT





\*Betonrohrfallen-Test PIRSCH (Ausgabe 14/2020)  
FALLENFUCHS Falle Modell "Wildmeister"



**FALLENFUCHS**  
Christian Marklewitz & Frank Benka GbR  
Am Honigshuck 7  
47506 Neukirchen-Vluyn  
Tel.: +49 2845 980 980 8  
[info@fallenfuchs.de](mailto:info@fallenfuchs.de)  
[www.fallenfuchs.com](http://www.fallenfuchs.com)

- Innovativer Matchabzug
- Zuverlässige Auslösung
- Werkzeuglose Gewichtsverstellung
- Unversehrter Lebendfang
- Kugelgelagertes Betonwipprohr
- Automatisch arretierendes Fangsystem
- Extra tiefe Rohrführung